# Homosexualität - Abtreibung - Hindernisse zur ewigen Seligkeit

(Kardinal Barragan, Mexiko, über aktuelle Fragen der Gesellschaft

Kardinal Javier Lozano Barragan

(kreuz.net 4.12.09) „Homosexuelle und Transsexuelle kommen nicht in den Himmel."

Das stellte der emeritierte mexikanische Kurienkardinal Javier Lozano Barragan (76) heute in einem Interview mit der Webseite 'pontifex.roma.it.' fest.

„Das sage nicht ich, das sagt der Heilige Paulus" – erklärt sich der Kardinal im Interview.

Er entlarvt auch die Behauptung, wonach man als Homo-Unzüchtiger geboren werde: „Man kommt nicht homosexuell auf die Welt, sondern man wird es."

Kardinal Lozano zählt verschiedene Ursachen auf – Erziehung, eine fehlende Entwicklung der eigenen Identität während der Jugendzeit.

„Vielleicht sind die Betreffenden daran nicht schuld" – schränkt Kardinal Lozao ein.

Aber: *„Doch wenn sie gegen die Würde des Körpers handeln, dann werden sie mit Sicherheit nicht ins Himmelreich eingehen."*

„Alles, was sich gegen die Natur und gegen die Würde des Körpers richtet, beleidigt Gott."

Kardinal Lozano äußerte sich auch zur **'Tötungspille danach':** *„Es handelt sich um eine Pille, die eine Abtreibung provoziert – die Abtreibung ist als Mord zu betrachten."*

Der Kirchenfürst wiederholt sich: „Jede Abtreibung stellt die Unterdrückung eines menschlichen Lebens dar und ist darum ein Verbrechen, ein Delikt, das eine Bestrafung verdient."
Die Verwendung der Tötungspille ist – so der Kardinal – ein schwerster Angriff auf das menschliche Leben, das heilig und unverletzlich ist: „Niemand kann es beliebig manipulieren, es ist ein Geschenk Gottes." Der Kardinal vergleicht die 'Tötungspille danach' mit einem Revolver: „Wer eine Pistole auf sich trägt ist potentiell gefährlich – er hat die Möglichkeit, sich in einen Mörder zu verwandeln, wenn er seine Waffe schlecht und gegen das Gesetz verwendet."Dagegen ist, wer abtreibt, nicht nur potentiell, sondern in Tat und Wahrheit gefährlich, weil er tötet:

„Darum ist die Haltung dessen, der eine Abtreibung verübt, gewiß viel gefährlicher als das Verhalten dessen, der in einem Geschäft einen Revolver kauft."